Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung
UB Universitäts Bibliothek Frankfurt am Main
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Wissenschaftliche Vogelberingung in Sachsen

Dorsch, Harald

1994

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-130372

Visual Library

Mitt. Ver. Sächs. Orn. 7, 1994: S. 249–260

Wissenschaftliche Vogelberingung in Sachsen

von Harald Dorsch

Eine wichtige Funktion in der Arbeit der Ornithologen nahm und nimmt die wissenschaftliche Vogelberingung ein. Das trifft auch im hohen Maße für Sachsen zu. Aber auch hier hat die Einheit Deutschlands wie in vielen anderen Dingen eine neue Situation geschaffen. Es ist um so erfreulicher, daß – wie aus der Beringungsübersicht hervorgeht – die überwiegende Zahl der Beringer, ungeachtet der vielen neuen Probleme, an ihren Programmen weiter gearbeitet hat. Trotzdem ist es dringend erforderlich, über Zielfunktionen und Aufgabenstellungen der Vogelberingung intensiv nachzudenken. Dazu kann und soll der „Verein Sächsischer Ornithologen" und sein Publikationsorgan für Diskussionen, Programmvorschläge und Auswertungen zur Verfügung stehen.

Zur Zeit stehen zwei wichtige Aufgaben an:

1. Die Durchsetzung einer praktikablen gesetzlichen Regelung für die wissenschaftliche Vogelberingung im Freistaat Sachsen.
2. Die Anleitung und Koordinierung der tätigen Beringer zur sinnvollen Bearbeitung offener Probleme.

Schon frühzeitig hatte ich mich um die Durchsetzung einer Beringungsverordnung für Sachsen bemüht. Dazu fanden mehrere Gespräche im Sächsischen Staatsminsterium für Umwelt und Landesentwicklung statt. Weiterhin wurden zwei Entwürfe für eine Beringungsverordnung übergeben. Der zweite Entwurf ist mit einer breiten Öffentlichkeit der Beringer und einigen Vertretern von Behörden diskutiert worden. Dieser Entwurf liegt seit Dezember 1992 dem Ministerium vor. Nach einem Schreiben von Dr. Gruschwitz vom 31. Januar 1994 soll nunmehr noch im Februar ein Entwurf mit Vertretern des VSO diskutiert und dann mit dem Landesamt für Umwelt und Geologie abgestimmt werden. Ich hoffe, daß damit endlich in Kürze eine gültige und praktikable Beringungsverordnung verabschiedet werden wird.

Für die Arbeit der Beringer ist es dringend erforderlich, die wissenschaftliche Anleitung und Programmgestaltung zu verbessern. Zur Zeit befindet sich die Methode „Vogelberingung" in einem Umbruch. Bis vor einiger Zeit war diese überwiegend ausgerichtet auf große Fangzahlen, um nach dem Zufallsprinzip über Wiederfunde Auskunft über den Aufenthalt der Vögel zu erlangen. Obwohl auch heute für eine Reihe von Arten viele Fragen der jährlichen Wanderungen noch ungeklärt sind, ist das Beringen zum Erzielen von Zufallsfunden nur noch als sekundär zu betrachten. Diese Änderung der Aufgabenstellung hat sich auch in den Vogelberingungszentralen erst allmählich durchgesetzt. Dabei ist besonders wesentlich, daß die Beringungszentrale von einem Verwaltungsbüro für Beringungs- und Wiederfundregistrierung zu einem Anleitungsorgan für wissenschaftliche Aufgabenstellungen wird. Insbesondere auch unter dem Druck der Naturschutzverbände, die die Gefährdung der Vögel beim Fangen und Beringen anprangern, ist die stärkere zentrale Führung der wissenschaftlichen Vogelberingung mit exakten Programmen unerläßlich. Neben diesen zentralen Programmen muß und wird es immer regionale Programme geben. Für die Anregung, Gestaltung und Organisation dieser Programme sollten sowohl das Landesamt für Umwelt und Geologie als auch der „Verein Sächsischer Ornithologen" zuständig sein, wobei dem Landesberingungsbeauftragten (der hoffentlich in der Beringungsverordnung verankert wird) eine koordinierende Aufgabe zukommt. Allen Beringern sollte klar sein, daß die Erlaubnis zum

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Beringen zukünftig immer stärker von der Akzeptanz ihrer Vorhaben abhängen wird. Deshalb fordern wir schon jetzt auf, daß jeder Beringer zunächst an den VSO (bis zur Einsetzung eines Landesberingungsbeauftragten) seine Vorstellungen über seine zukünftige Beringungsarbeit darstellt. Damit wird ein Grundstein gelegt, zukünftig die Arbeit der Beringer zu koordinieren und an interessante und notwendige Projekte heranzuführen. Ganz wichtig erscheint dabei die stärkere Hinwendung zur Teamarbeit.

Liste der Beringer des Freistaates Sachsen

Diese Liste basiert auf den Unterlagen der Vogelwarte Hiddensee. Es wurden alle Beringer aufgenommen, die 1993 die Genehmigung beantragt haben bzw. 1992 noch aktiv waren.

Arnold, Uwe	09423	Gelenau
Benitz, Joachim	02708	Löbau
Brückmann, Tomas	04416	Markkleeberg
Bräutigam, Henry	04603	Remsa
Burger, Uwe	04565	Regis-Breitingen
Börner, Jens	09131	Chemnitz
Dankhoff, Siegfried	02999	Friedersdorf
Deunert, Jürgen	02625	Bautzen
Dießner, Norbert	01157	Dresden
Dorsch, Dr. Harald	04205	Miltitz
Dorsch, Dr. Ilse	04205	Miltitz
Frindt, Dietrich	16259	Beiersdorf
Fritzsche, Heinz	09236	Claußnitz
Gleichner, Werner	01920	Trado
Günther, Andre	09599	Freiberg
Göthel, Herbert	09419	Venusberg
Heinicke, Thomas	04318	Leipzig
Heinze, Ortwin	02625	Bautzen
Helbig, Rolf	09423	Gelenau
Herrgott, Dieter	09603	Groß Schirma
Herschmann, Wolfgang	01796	Pirna-Copitz
Heyder, Dietmar	04205	Leipzig
Holfter, Bernd	04668	Grimma
Hörenz, Hartmut	02999	Friedersdorf
Katzer, Bernd	01662	Meißen
Kipping, Jens	04600	Altenburg
Kirchhoff, Uwe	01097	Dresden
Kleinstäuber, Dr. Gerd	09599	Freiberg
Kneis, Dr. Peter	01589	Riesa
Knobloch, Heinz	02763	Zittau
Kopsch, Hartmut	04808	Falkenhain
Kronbach, Dieter	09212	Limbach-Oberfrohna
Krüger, Siegfried	02977	Hoyerswerda
Leipert, Uwe	01920	Steina
Martin, Roland	09432	Großolbersdorf
Meißner, Frank	01936	Oberlichtenau
Melde, Manfred	01920	Biehla
Meyer, Hartmut	09337	Hohenstein-Ernstthal
Menzel, Heinz	02999	Lohsa
Mittelstedt, Gert	01462	Oberwartha
Müller, Steffen	04680	Colditz
Müller, Klaus	09114	Chemnitz
Peters, Torsten	01623	Wuhnitz
Pospischil, Georg	02794	Leutersdorf
Reichel, Heinz	09435	Grießbach
Reinhold, Uwe	09405	Zschopau
Reitz, Rüdiger	02733	Cunewalde
Reißmann, Wolfgang	07973	Greiz
Richter, Jürgen	02977	Hoyerswerda
Rode, Dr. Hans	01827	Graupa
Rönsch, Heinz	02827	Görlitz
Saemann, Dieter	09123	Chemnitz
Schlegel, Siegfried	09456	Annaberg-Buchholz
Schlegel, Johannes	09456	Annaberg-Buchholz
Schmid, B.	04318	Leipzig
Schneider, Richard	04275	Leipzig
Schönfeld, Dr. Manfred	06886	Lutherstadt Wittenberg
Selbmann, Heinz	09236	Claußnitz
Silbermann, Gerhard	09380	Thalheim
Simon, Andreas	01723	Grund
Steffens, Dr. Rolf	01187	Dresden
Straube, Stefan	04129	Leipzig
Teich, Jens	02906	Niesky
Teschner, Siegfried	01239	Dresden
Thieme, Werner	01920	Steina
Urban, Frank	02625	Stiebitz
Vetters, Gerd	09235	Burkhardtsdorf
Voigt, Jens	09661	Hainichen
Weiß, Siegfried	09392	Auerbach
Werner, Friedrich	09599	Freiberg
Wittig, Heini	09432	Großolbersdorf
Zimmermann, Knut	04205	Miltitz
Zähr, Horst	02694	Niedergurig

Die Anzahl der Beringer ist somit nur geringfügig rückläufig. In den 70er Jahren waren zwischen 66 und 74 Beringer aktiv tätig, diese Zahl hat sich in den 80er Jahren teilweise auf über 80 erhöht und ist dann allmählich bis auf 62 aktive Beringer 1992 abgesunken.
Für den Freistaat Sachsen erscheinen 60 – 70 aktive Beringer ausreichend zu sein. Deshalb sollte in nächster Zeit der Schwerpunkt ausgerichtet werden auf Heranführung der tätigen Beringer an Programmarbeit, ohne die Nachwuchsarbeit (Beringungshelfer) zu vernachlässigen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Beringungsübersicht

Bis 1988 waren von der Vogelwarte Hiddensee Jahresübersichten erstellt worden, die den Bezirken zur Verfügung gestellt wurden. Zur Information der Beringer und anderer interessierter Ornithologen wird hier eine daran anschließende Übersicht der Beringungen in Sachsen für 1989 – 1992 veröffentlicht. Außerdem wurde eine Übersicht über alle Beringungen seit 1969 im Freistaat Sachsen erstellt, die in fünf Jahresetappen aufgeteilt wurde.

Die dazu verwendeten Unterlagen entstammen für 1969 einer von Herrn BLÜMEL (Arnstadt) erstellten Übersicht; für 1970 – 1976 wurden die Zahlen von mir nach Angaben der Bezirksobleute bzw. der Vogelwarte zusammengestellt, und für die Jahre 1978/79 sowie 1981 – 1988 sind die von der Vogelwarte erstellten Jahresübersichten verwendet worden. Leider fehlen für 1977 und 1980 vollständige Angaben, so daß diese Jahre offen bleiben müssen. Alle Zahlenangaben können noch Fehler enthalten, da die Angaben nicht noch einmal überprüft werden konnten. Offensichtliche Fehler wurden bereits eliminiert. Zu beachten ist weiterhin, daß die Angaben ab 1989 für die Grenzen des jetzigen Freistaates gelten, während für die anderen Jahre die frühen Bezirksgrenzen maßgeblich sind. Das verzerrt für einige Arten das Bild, wie z. B. für den Brachpieper (Beringungen im „neuen" Kreis Hoyerswerda) und den Steinkauz (regelmäßige Beringungen im thüringischen Kreis Schmölln).

Obwohl natürlich für viele Arten spezielle Aktivitäten die Anzahl der Beringungen bestimmen, gibt es insbesondere für die Kleinvogelarten interessante Vergleiche über die betrachteten 24 Jahre. Auf einige Trends sei hier beispielhaft hingewiesen, weitere lassen sich bei intensiverer Analyse des Materials ableiten (das Zahlenmaterial für die einzelnen Jahre liegt bei mir und ist für Interessenten abrufbar).

- Wendehals: Dramatische Abnahme von über 200 Beringungen bis 1972 auf 75 1973/74 und 25 1975/76; ab 1978 weitere Abnahme auf unter 10 Beringungen pro Jahr.
- Beutelmeise: Ab 1981 deutlicher Anstieg von 20 über 100 auf 270 (1987/88), danach ca. 160 Beringungen pro Jahr.
- Blaukehlchen: Nach 1971 Rückgang von 25 Beringungen auf ca. 5 1973/74, ab 1975 nur noch 3 – 4 pro Jahr.
- Steinschmätzer: Bis 1971 ca. 100 Beringungen, danach Rückgang bis auf ca. 20 pro Jahr ab 1978, weiterer Rückgang ab 1988 auf unter 10 Beringungen pro Jahr.
- Grauammer: Stetige Abnahme von 496 Beringungen 1969 auf ca. 40 jährlich 1972 – 75, ab 1979 nur noch eine Beringung insgesamt.
- Goldammer: 1969 850 Beringungen, danach ca. 600 jährlich bis 1975, ca. 250 bis 1981, ca. 150 bis 1988, ca. 100 ab 1989.

Weitere interessante Trends:

- Zunahme von Mönchsgrasmücke und Abnahme der Gartengrasmücke
- Zunahme von Zilpzalp und Abnahme des Fitis
- Zunahme des Birkenzeisigs
- Abnahme bei Baumpieper und Schafstelze
- Abnahme bei Drossel- und Schilfrohrsänger
- Zunahme von Schlagschwirl- und Abnahme der Rohrschwirlberingungen
- Abnahme von Mistel- und Wacholderdrossel
- Zunahme von Schwarzkehlchen und Bartmeise in den letzten Jahren
- Zunahme der Waldkauz- und Abnahme der Waldohreulenberingungen
- Bei insgesamt steigenden Greifvogelberingungen für Wespenbussard und Habicht kein Anstieg
- Starker Rückgang der Teichrallenberingungen.

Für regelmäßig gefangene Arten wurde eine Trendberechnung durchgeführt, die mit der notwendigen Vorsicht zu betrachten ist. Die Angabe erfolgt in Prozent der jährlichen Zu- oder Abnahme. Die Berechnung wurde der Einfachheit halber nur für einen linearen Trendverlauf angestellt, obwohl besonders bei starken Bestandsänderungen der Kurvenverlauf mehr der einer Potenz- oder Exponentialfunktion entspricht. Für Arten, de-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ren Beringung durch die Vogelwarte eingeschränkt wurde, ist keine Trendberechnung durchgeführt worden. Zu beachten ist, daß für einige Arten und Artengruppen die Beringungsaktivität stark angestiegen ist und damit eine positive Bestandsentwicklung vorgetäuscht wird (z. B. Greifvögel).

Beringungsergebnisse in Sachsen 1989–1992

NAME	1989		1990		1991		1992	
	alle	njg.	alle	njg.	alle	njg.	alle	njg.
	0	0	0	0	1	0	0	0
Prachttaucher	0	0	0	0	1	0	0	0
Zwergtaucher	4	3	3	0	0	0	0	0
Haubentaucher	1	0	2	0	2	1	0	0
Kormoran	0	0	0	0	3	3	0	0
Graureiher	3	0	4	4	0	0	0	0
Rohrdommel	1	0	0	0	0	0	0	0
Weißstorch	134	132	162	160	110	109	158	158
Schwarzstorch	0	0	8	8	4	4	6	6
Singschwan	1	0	1	0	0	0	0	0
Höckerschwan	125	11	101	2	162	20	278	171
Nonnengans	0	0	0	0	0	0	2	0
Stockente	101	22	56	3	491	22	97	6
Krickente	26	0	4	0	1	0	1	0
Schnatterente	1	0	0	0	2	0	0	0
Kolbenente	1	0	0	0	1	0	0	0
Tafelente	0	0	0	0	26	1	6	2
Reiherente	43	31	11	10	14	0	42	30
Moorente	0	0	0	0	0	0	4	4
Schellente	24	6	32	5	29	0	18	0
Wespenbussard	10	10	15	15	4	4	3	3
Rotmilan	130	128	153	153	113	113	138	138
Schwarzmilan	66	66	31	31	30	30	24	24
Habicht	82	77	81	76	51	46	34	31
Sperber	109	48	146	117	96	67	59	38
Mäusebussard	279	266	299	285	246	237	196	191
Seeadler	2	2	3	2	2	2	4	4
Rohrweihe	270	269	179	179	123	123	280	278
Wanderfalke	2	2	10	10	4	4	11	11
Baumfalke	21	20	19	19	23	23	17	17
Merlin	1	0	0	0	0	0	0	0
Turmfalke	792	725	897	783	553	457	703	617
Fasan	0	0	4	0	1	0	0	0
Wasserralle	3	0	5	0	2	0	4	0
Tüpfelsumpfhuhn	0	0	1	0	1	0	1	0
Teichralle	2	0	2	0	2	0	2	0
Blessralle	131	21	81	0	238	0	147	3
Kiebitz	48	44	33	31	19	19	13	13
Kiebitzregenpfeifer	0	0	2	0	1	0	0	0
Sandregenpfeifer	7	0	7	0	0	0	0	0
Flußregenpfeifer	30	18	20	9	34	20	39	34
Pfuhlschnepfe	0	0	1	0	0	0	1	0
Dunkler Wasserläufer	1	0	1	0	0	0	0	0
Rotschenkel	5	0	6	0	0	0	1	0
Grünschenkel	8	0	4	0	0	0	0	0
Waldwasserläufer	3	0	3	0	0	0	1	0

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

NAME	1989		1990		1991		1992	
	alle	njg.	alle	njg.	alle	njg.	alle	njg.
Bruchwasserläufer	31	0	39	0	13	0	16	0
Uferläufer	121	0	38	0	17	0	18	0
Doppelschnepfe	1	0	0	0	0	0	0	0
Bekassine	72	0	18	0	21	0	36	0
Zwergschnepfe	15	0	5	0	10	0	3	0
Knutt	0	0	3	0	0	0	0	0
Zwergstrandläufer	7	0	19	0	5	0	0	0
Temminckstrandläufer	0	0	0	0	1	0	0	0
Alpenstrandläufer	13	0	33	0	13	0	3	0
Sichelstrandläufer	0	0	8	0	0	0	0	0
Kampfläufer	3	0	12	0	9	0	2	0
Sturmmöwe	28	0	30	0	29	0	39	2
Silbermöwe	0	0	3	2	2	2	0	0
Schwarzkopfmöwe	2	2	5	2	0	0	0	0
Lachmöwe	152	0	120	0	142	0	114	0
Flußseeschwalbe	0	0	157	138	0	0	157	128
Hohltaube	85	82	110	105	156	154	184	181
Ringeltaube	19	19	18	18	2	0	8	5
Turteltaube	0	0	0	0	0	0	1	0
Türkentaube	7	3	10	2	15	4	1	0
Kuckuck	14	11	6	5	8	8	7	6
Schleiereule	221	201	410	377	484	449	285	257
Uhu	3	3	11	11	11	10	8	8
Sperlingskauz	10	10	13	8	1	0	0	0
Steinkauz	2	2	0	0	1	0	0	0
Waldkauz	134	116	165	154	60	45	40	35
Waldohreule	33	16	49	37	16	5	24	20
Sumpfohreule	0	0	0	0	0	0	2	0
Rauhfußkauz	24	20	39	34	15	9	42	41
Nachtschwalbe	5	0	1	0	0	0	0	0
Alpensegler	0	0	0	0	0	0	1	0
Mauersegler	29	18	22	17	2190	9	30	21
Eisvogel	54	7	99	21	22	0	72	23
Bienenfresser	2	0	4	4	15	13	5	5
Wiedehopf	1	0	0	0	0	0	0	0
Wendehals	1	0	3	0	1	0	12	9
Grünspecht	6	1	5	0	0	0	5	0
Grauspecht	2	0	0	0	0	0	1	0
Schwarzspecht	28	25	50	49	34	33	39	39
Buntspecht	241	71	152	41	97	22	92	19
Mittelspecht	2	0	0	0	0	0	0	0
Kleinspecht	16	0	18	5	9	0	8	0
Haubenlerche	0	0	0	0	3	3	0	0
Heidelerche	4	4	0	0	5	4	0	0
Feldlerche	73	70	25	24	9	9	7	7
Rauchschwalbe	1	0	0	0	1	0	1	0
Mehlschwalbe	5	4	4	0	8	0	6	0
Uferschwalbe	444	5	308	0	485	1	354	16
Pirol	2	0	6	5	2	0	3	0
Kolkrabe	10	10	25	25	51	51	43	43
Aaskrähe	14	13	20	20	12	12	4	3
Saatkrähe	116	0	4	0	131	0	39	0
Dohle	67	63	60	54	66	57	104	95
Elster	7	4	2	0	8	4	2	2

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

NAME	1989		1990		1991		1992	
	alle	njg.	alle	njg.	alle	njg.	alle	njg.
Tannenhäher	0	0	0	0	0	0	7	1
Eichelhäher	19	3	54	14	21	3	31	12
Kohlmeise	117	23	132	24	68	18	83	13
Blaumeise	67	0	190	11	84	0	77	0
Tannenmeise	459	341	336	261	424	387	396	329
Haubenmeise	35	9	47	27	31	13	47	21
Sumpfmeise	92	46	35	9	57	25	32	12
Weidenmeise	174	5	104	0	87	0	147	0
Schwanzmeise	108	53	71	27	24	0	79	0
Beutelmeise	173	45	161	30	102	24	223	60
Bartmeise	0	0	1	0	12	0	34	0
Kleiber	445	296	316	228	205	147	227	125
Waldbaumläufer	102	53	91	50	35	16	41	15
Gartenbaumläufer	20	0	12	8	14	4	30	6
Wasseramsel	262	220	289	263	279	254	198	177
Zaunkönig	318	233	240	163	139	70	122	31
Rotkehlchen	649	92	418	49	345	21	374	21
Sprosser	2	0	1	0	2	0	2	0
Nachtigall	172	72	153	63	261	156	318	179
Blaukehlchen weißst.	0	0	0	0	0	0	2	0
Blaukehlchen	4	0	2	0	1	0	2	0
Hausrotschwanz	1058	784	892	574	592	386	515	267
Gartenrotschwanz	351	245	164	109	173	110	272	184
Braunkehlchen	167	147	71	54	168	146	184	164
Schwarzkehlchen	6	5	6	6	9	6	19	9
Steinschmätzer	3	0	2	0	8	5	1	0
Amsel	315	161	243	46	215	78	191	41
Wacholderdrossel	77	36	83	22	271	18	52	11
Rotdrossel	1	0	28	0	4	0	0	0
Singdrossel	139	67	118	34	65	16	83	28
Misteldrossel	2	0	6	0	5	4	0	0
Feldschwirl	6	0	11	0	11	3	10	1
Schlagschwirl	6	3	6	2	6	1	6	0
Rohrschwirl	2	0	1	0	7	5	2	0
Drosselrohrsänger	26	0	41	9	29	0	73	25
Teichrohrsänger	632	196	486	36	737	32	874	102
Sumpfrohrsänger	429	134	205	44	230	49	220	22
Schilfrohrsänger	10	0	20	0	19	0	30	0
Seggenrohrsänger	0	0	0	0	0	0	1	0
Gelbspötter	191	23	100	9	138	25	134	16
Mönchsgrasmücke	869	113	645	33	514	69	601	13
Sperbergrasmücke	48	39	16	12	14	12	17	16
Gartengrasmücke	482	60	349	69	280	54	416	32
Dorngrasmücke	283	80	139	43	128	52	173	37
Zaungrasmücke	347	60	249	35	161	15	224	41
Fitis	432	62	236	7	274	41	273	40
Zilpzalp	652	98	661	92	628	118	566	114
Waldlaubsänger	380	243	352	193	99	36	118	51
Wintergoldhähnchen	130	0	96	3	29	0	128	0
Sommergoldhähnchen	15	0	24	0	1	0	2	0
Grauschnäpper	95	71	78	43	89	42	70	48
Trauerschnäpper	29	11	11	3	30	22	24	0
Heckenbraunelle	282	40	218	22	174	31	140	12
Wiesenpieper	45	33	9	6	26	24	44	39

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

NAME	1989		1990		1991		1992	
	alle	njg.	alle	njg.	alle	njg.	alle	njg.
Brachpieper	20	13	23	13	14	7	0	0
Baumpieper	50	14	54	10	60	30	12	0
Wasserpieper	1	0	0	0	0	0	0	0
Bachstelze	618	184	474	229	348	126	449	111
Gebirgsstelze	326	235	375	296	179	136	173	102
Schafstelze	105	0	60	4	17	0	123	5
Seidenschwanz	24	0	7	0	9	0	2	0
Raubwürger	7	7	4	0	3	0	0	0
Neuntöter	789	632	772	647	469	353	752	612
Star	121	29	132	95	149	111	186	108
Haussperling	4	0	3	0	3	0	4	0
Feldsperling	32	10	56	10	39	15	56	11
Kernbeißer	146	11	85	23	97	3	40	1
Grünling	43	0	64	0	37	0	97	5
Stieglitz	369	5	231	7	251	6	303	0
Erlenzeisig	45	0	34	0	27	0	20	1
Bluthänfling	146	53	91	64	68	36	100	51
Birkenzeisig	558	4	450	0	283	0	66	0
Girlitz	246	16	329	9	373	3	275	7
Gimpel	71	27	54	10	68	6	19	0
Karmingimpel	0	0	0	0	0	0	1	0
Fichtenkreuzschnabel	43	0	77	0	74	0	39	0
Buchfink	411	24	404	25	398	25	541	14
Bergfink	45	0	60	0	111	0	40	0
Goldammer	74	17	82	25	108	12	101	16
Ortolan	5	1	3	0	1	0	2	0
Zwergammer	0	0	0	0	0	0	1	0
Rohrammer	701	64	599	44	594	20	506	14
Gesamt	20322	8229	17258	7304	17674	5636	15951	6117

Beringungsergebnisse in Sachsen 1969 – 1992

NAME	Beringungen in den Jahren						Trend
	69–72	73–76	78–79	81–84	85–88	89–92	in %
Sterntaucher	0	0	0	0	1	0	
Prachttaucher	1	0	2	0	1	1	
Zwergtaucher	23	19	4	8	28	7	
Schwarzhalstaucher	0	1	0	0	0	0	
Haubentaucher	8	8	3	4	47	5	
Rothalstaucher	0	0	0	1	0	0	
Kormoran	0	0	0	0	0	3	
Graureiher	1	5	33	101	73	7	6.1
Zwergrohrdommel	4	0	0	0	5	0	
Rohrdommel	3	15	8	16	2	1	
Weißstorch	687	677	489	832	1001	564	0.8
Schwarzstorch	0	2	0	2	15	18	
Singschwan	0	0	2	4	1	2	
Höckerschwan	9	107	207	1020	723	666	9.3
Graugans	0	1	0	53	25	0	
Saatgans	0	0	0	0	1	0	

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

NAME	Beringungen in den Jahren						Trend
	69–72	73–76	78–79	81–84	85–88	89–92	in %
Nonnengans	0	0	0	0	1	2	
Brandgans	0	0	0	1	0	0	
Stockente	308	292	146	283	587	745	5.6
Knäkente	0	1	3	0	0	0	
Krickente	1	44	5	80	20	32	4.2
Schnatterente	0	0	0	0	1	3	
Löffelente	1	1	0	0	0	0	
Kolbenente	0	0	0	0	0	2	
Tafelente	28	12	22	11	75	32	4.7
Reiherente	5	0	0	1	129	110	15.3
Moorente	0	0	0	0	0	4	
Schellente	0	10	130	8	284	103	9.2
Mandarinente	0	1	0	0	0	0	
Gänsesäger	0	0	0	0	1	0	
Wespenbussard	36	25	16	35	44	32	0.8
Rotmilan	74	113	111	395	481	534	8.8
Schwarzmilan	49	64	61	136	121	151	5.1
Habicht	246	304	225	468	379	248	1.0
Sperber	218	251	124	390	697	410	5.1
Mäusebussard	200	850	722	1805	1809	1020	5.1
Rauhfußbussard	1	3	4	1	8	0	
Seeadler	0	0	0	0	10	11	
Kornweihe	7	3	5	1	0	0	
Rohrweihe	376	573	436	1143	865	852	3.8
Fischadler	0	0	0	0	1	0	
Wanderfalke	0	0	0	0	1	27	
Baumfalke	23	18	13	21	40	80	7.5
Merlin	2	3	4	1	1	1	
Turmfalke	248	1178	973	1790	2374	2945	7.6
Auerhuhn	20	35	0	0	0	0	
Rebhuhn	6	0	0	0	0	0	
Wachtel	0	0	0	0	1	0	
Fasan	68	0	0	0	8	5	
Wasserralle	31	28	8	11	3	14	
Wachtelkönig	0	0	0	1	0	0	
Tüpfelsumpfhuhn	4	14	1	4	8	3	
Teichralle	373	237	80	83	32	8	−12.2
Blessralle	559	504	150	523	640	597	1.3
Kiebitz	291	201	158	216	106	113	−4.3
Kiebitzregenpfeifer	0	1	0	0	1	3	
Sandregenpfeifer	1	9	0	0	7	14	
Flußregenpfeifer	75	108	18	161	233	123	4.5
Brachvogel	0	0	0	0	1	0	
Uferschnepfe	0	1	0	0	0	0	
Pfuhlschnepfe	0	0	0	1	0	2	
Dunkler Wasserläufer	1	7	1	0	3	2	
Rotschenkel	1	7	2	1	2	12	
Grünschenkel	1	15	0	8	9	12	
Waldwasserläufer	9	13	1	5	15	7	
Bruchwasserläufer	90	169	45	28	89	99	−1.3
Uferläufer	741	622	131	335	561	194	−4.3
Steinwälzer	0	2	9	0	0	0	
Doppelschnepfe	0	1	0	0	0	1	
Bekassine	35	231	21	93	160	147	−3.1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

NAME	Beringungen in den Jahren						Trend
	69–72	73–76	78–79	81–84	85–88	89–92	in %
Zwergschnepfe	2	22	7	44	36	33	6.8
Waldschnepfe	1	1	2	6	3	0	
Sanderling	0	0	0	1	0	0	
Knutt	0	0	0	0	0	3	
Zwergstrandläufer	23	41	0	1	2	31	
Temminckstrandläufer	3	13	0	0	4	1	
Graubruststrandläufer	0	0	0	0	1	0	
Alpenstrandläufer	4	43	1	17	38	62	6.2
Sichelstrandläufer	6	11	1	5	0	8	
Kampfläufer	25	36	4	6	18	26	−1.0
Odinshühnchen	1	0	0	0	0	0	
Sturmmöwe	0	0	0	7	50	126	17.2
Silbermöwe	0	2	0	0	0	5	
Schwarzkopfmöwe	0	0	0	0	1	7	
Lachmöwe	1	18	37	1195	1509	528	
Flußseeschwalbe	2	13	5	7	402	214	15.8
Hohltaube	38	66	362	525	272	535	7.2
Ringeltaube	58	35	24	50	80	47	1.0
Turteltaube	6	6	0	3	3	1	
Türkentaube	419	204	37	92	92	33	−10.4
Kuckuck	74	77	23	28	60	35	−3.2
Schleiereule	881	930	524	927	585	1400	1.7
Uhu	30	8	1	6	16	33	
Sperlingskauz	0	0	12	6	23	24	
Steinkauz	21	9	21	55	39	3	1.0
Waldkauz	229	288	271	564	780	399	4.2
Waldohreule	191	351	198	185	155	122	−3.0
Sumpfohreule	1	0	4	0	0	2	
Rauhfußkauz	7	105	150	114	220	120	4.9
Nachtschwalbe	6	4	7	50	32	6	5.3
Alpensegler	0	0	0	0	0	1	
Mauersegler	234	583	118	3465	3965	2271	8.8
Eisvogel	134	483	97	377	30	247	−1.5
Bienenfresser	0	0	0	0	0	26	
Wiedehopf	0	9	0	0	0	1	
Wendehals	904	208	28	45	31	17	−16.0
Grünspecht	40	17	8	2	7	16	
Grauspecht	8	8	10	8	7	3	
Schwarzspecht	17	46	49	173	135	151	7.5
Buntspecht	622	482	237	505	589	582	0.4
Mittelspecht	1	1	3	1	11	2	
Kleinspecht	45	29	16	51	68	51	2.9
Haubenlerche	1	10	6	2	9	3	
Heidelerche	28	12	13	38	2	9	−4.0
Feldlerche	186	223	58	195	185	114	−1.7
Ohrenlerche	70	16	45	0	0	0	−14.1
Rauchschwalbe	4346	1811	9	26	15	3	
Rauch/Mehlschwalben	2	0	0	0	0	0	
Mehlschwalbe	3345	4938	1348	2078	232	23	
Uferschwalbe	575	565	253	1643	2960	1591	7.6
Pirol	38	25	14	13	31	13	−3.2
Kolkrabe	0	0	11	86	91	129	13.0
Aaskrähe	212	225	66	39	61	50	−8.0
Saatkrähe	315	207	442	3047	1848	290	4.7

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

NAME	Beringungen in den Jahren						Trend
	69–72	73–76	78–79	81–84	85–88	89–92	in %
Dohle	95	235	94	283	353	297	5.1
Elster	57	81	34	61	60	19	−2.9
Tannenhäher	17	7	2	16	7	7	
Eichelhäher	230	186	110	230	278	125	−0.4
Kohlmeise	1571	1882	356	841	810	400	
Blaumeise	931	718	198	787	542	418	
Tannenmeise	3577	7897	2776	4604	2705	1615	
Haubenmeise	609	1112	553	736	562	160	−3.9
Sumpfmeise	561	672	225	394	272	216	−4.8
Weidenmeise	628	909	299	682	626	512	−1.1
Schwanzmeise	514	343	171	259	317	282	−2.6
Beutelmeise	194	68	47	376	908	659	9.4
Bartmeise	0	0	0	1	1	47	
Kleiber	864	1120	344	1220	1478	1193	2.3
Waldbaumläufer	224	274	180	361	346	0	2.0
Gartenbaumläufer	119	80	35	178	205	76	2.1
Wasseramsel	354	650	248	823	564	1028	4.1
Zaunkönig	749	889	466	952	763	819	0.4
Rotkehlchen	2208	2234	1522	1649	2335	1786	
Sprosser	0	10	2	12	4	7	
Nachtigall	283	300	95	576	701	904	7.1
Blaukehlchen	103	18	5	13	7	11	−12.4
Hausrotschwanz	3577	3469	1253	4307	5021	3057	1.1
Gartenrotschwanz	3137	2106	853	1544	1705	960	−4.3
Braunkehlchen	670	708	441	456	357	590	−1.8
Schwarzkehlchen	0	0	0	0	7	40	
Steinschmätzer	369	215	24	89	52	14	−11.8
Ringdrossel	0	11	5	5	3	0	
Amsel	56	109	241	2248	2398	964	
Wacholderdrossel	1225	1587	120	598	275	483	−6.5
Rotdrossel	95	138	47	135	220	33	0.6
Singdrossel	55	82	142	931	970	405	
Misteldrossel	30	55	10	20	5	13	−6.5
Feldschwirl	51	37	15	50	56	38	0.7
Schlagschwirl	6	10	9	14	19	24	
Rohrschwirl	63	21	7	4	6	12	−10.0
Drosselrohrsänger	502	331	115	110	263	169	−5.0
Teichrohrsänger	3469	2929	1023	1999	2980	2729	−0.6
Sumpfrohrsänger	1361	1924	505	1367	1866	1084	−0.1
Buschrohrsänger	0	0	0	1	0	0	
Schilfrohrsänger	366	189	65	79	82	79	−7.9
Seggenrohrsänger	6	1	1	1	1	1	
Gelbspötter	658	653	233	670	904	563	0.9
Mönchsgrasmücke	1302	1943	984	2895	3541	2629	4.2
Sperbergrasmücke	146	68	44	50	240	95	1.5
Gartengrasmücke	2371	2218	895	1940	2558	1527	−0.5
Dorngrasmücke	1617	1239	468	614	1052	723	−3.3
Zaungrasmücke	1279	1520	617	1252	1370	981	−0.6
Weißbartgrasmücke	0	0	0	1	1	0	
Fitis	2635	2443	1173	1878	2214	1215	−2.3
Zilpzalp	2258	2881	1613	2462	3622	2507	1.4
Waldlaubsänger	477	486	282	559	1331	949	5.1
Gelbbrauenlaubsänger	0	0	0	1	0	0	
Grüner Laubsänger	1	0	0	0	0	0	

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

NAME	Beringungen in den Jahren						Trend
	69–72	73–76	78–79	81–84	85–88	89–92	in %
Wintergoldhähnchen	327	1310	550	525	483	383	−2.3
Sommergoldhähnchen	62	188	241	38	48	42	−4.7
Grauschnäpper	489	491	172	451	408	332	−1.1
Trauerschnäpper	14656	5018	82	279	164	94	
Halsbandschnäpper	0	5	0	0	0	0	
Zwergschnäpper	5	1	0	3	2	0	
Heckenbraunelle	1549	2700	1535	1924	1299	814	−3.1
Wiesenpieper	226	182	40	121	154	124	−2.5
Brachpieper	6	4	1	0	6	57	
Baumpieper	437	452	148	384	379	176	−2.4
Rotkehlpieper	14	11	0	1	0	0	
Wasserpieper	1	0	1	13	2	1	
Bachstelze	2128	1642	725	1345	2004	1889	0.2
Gebirgsstelze	1100	1186	558	1726	1156	1053	0.5
Schafstelze	1864	2074	527	391	832	305	−7.6
Seidenschwanz	97	14	0	0	4	42	−7.8
Raubwürger	58	72	31	8	25	14	−7.4
Rotkopfwürger	1	1	0	0	1	0	
Neuntöter	1683	1290	638	1097	2084	2782	3.6
Star	530	639	259	1012	955	588	1.9
Hirtenmaina	0	0	2	0	0	0	
Haussperling	531	202	2	47	65	14	
Feldsperling	553	338	2	205	103	183	
Kernbeißer	1728	1500	595	1026	1328	368	−4.3
Grünling	334	37	134	374	169	241	
Stieglitz	3558	5259	808	1893	1518	1154	−6.2
Erlenzeisig	7098	662	156	1054	626	126	
Bluthänfling	124	96	7	740	564	405	
Berghänfling	584	647	0	30	3	0	
Birkenzeisig	3809	1751	920	2494	5718	1357	1.1
Polarbirkenzeisig	3	0	0	0	0	0	
Girlitz	1502	1741	869	2290	2270	1223	0.9
Gimpel	5721	2397	299	807	1023	212	
Karmingimpel	0	0	0	0	0	1	
Kiefernkreuzschnabel	1	0	1	0	0	0	
Fichtenkreuzschnabel	741	819	181	603	95	233	−5.7
Buchfink	2958	3332	1081	2984	3001	1754	−1.2
Bergfink	1099	2333	370	1538	1247	256	−3.5
Grauammer	934	141	8	1	0	0	−19.8
Goldammer	2659	2064	530	705	664	365	−9.0
Ortolan	13	1	0	18	23	11	
Zwergammer	0	0	0	0	0	1	
Rohrammer	2100	3216	1128	2983	3749	2400	1.3
Gesamt	120970	109841	40443	96213	105564	70936	

Dr. Harald Dorsch, Mittelstr. 16, 04205 Miltitz

Danksagung

Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle auch ganz ausdrücklich bei Beiratsmitglied BERND KATZER, Meißen, der durch sein verantwortungsvolles Wirken als Beringungsobmann im Regierungsbezirk Dresden maßgeblich dazu beigetragen hat, daß die wissenschaftliche Vogelberingung im Bezirk auch in schwieriger Zeit bis heute qualifiziert fortgeführt werden konnte. Außerdem gilt ihm und Dr. HARALD DORSCH, Miltitz, unser Dank für ihre bisherigen gemeinsamen Bemühungen zur Herbeiführung einer gesetzlichen Regelung für die wissenschaftliche Vogelberingung im Freistaat Sachsen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Jahr/Year: 1991-95

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Dorsch Harald

Artikel/Article: Wissenschaftliche Vogelberingung in Sachsen 249-259